



Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin
Postfach 15 51, 16803 Neuruppin

Ortsteile nach Gebietsänderungsvertrag vom 05.12.1993

Alt Ruppín, Buskow, Gnewikow, Gühlen-Glienicke, Karwe, Krangen, Lichtenberg,
Molchow, Nietwerder, Radensleben, Stöffin, Wulkow, Wuthenow

Bereich: Büro des Bürgermeisters
Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt: Herr Andreas van Hooven

Haus/Zimmer: 3.19

E-Mail: andreas.van.hooven@stadtneuruppin.de
Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!

Telefon: 03391-355186

Telefax: 03391-355122

Datum: 10. Juli 2009

Grußwort des Bürgermeisters Jens-Peter Golde zur 200-Jahr- Feier Alt Ruppín

Sperrfrist 10.07.2009, 19 Uhr
- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Brüssow, verehrte Frau Ahlers, sehr geehrte Damen und Herren Ehrenbürger, ich begrüße auch ganz herzlich Herrn Ulrich Kriele, Liebe Alt Ruppinerinnen und Alt Ruppiner,

ich freue mich ganz besonders, Sie heute in so großer Zahl zum offiziellen Auftakt der 200-Jahr-Feier begrüßen zu dürfen.

Alt Ruppín ist die Wiege der Ruppiner Schweiz und zugleich Kinderstube der Fontanestadt. Auch eine rasantere Entwicklung Neuruppíns seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und sogar der Gebietsänderungsvertrag von 1993 können daran nichts ändern: Olden Ruppín – die einst slawische Siedlung und späterer Sitz der Grafen von Arnstein – ist Ursprung der städtischen Entwicklungen in unserer Region. Völlig zu Recht hat Alt Ruppín deshalb vor 200 Jahren das eigene Stadtrecht erhalten.

Insofern nimmt die Stadt an der Rhin-Mündung eine Sonderrolle unter den Ortsteilen der Fontanestadt ein. Mit rund 2.800 Einwohnern ist Alt Ruppín auch der bevölkerungsreichste unter ihnen, der außerdem durch seine bauliche und historische Substanz als einziger Ortsteil ein Sanierungsgebiet besitzt. Baulich erneuert wurde viel in den letzten Jahren, manchmal auch unter schwierigen Bedingungen für die Anwohner – ich denke nur an den Ausbau der B167 und der Arnsteinbrücke.

Auch die Bürgerinnen und Bürger Alt Ruppíns haben ihr Eigentum während der letzten 20 Jahre in hervorragender Weise und zum Teil unter größten finanziellen Anstrengungen liebevoll rekonstruiert und damit einen vorbildlichen – und der stolzen Stadt Alt Ruppín angemessenen – Städtebau betrieben. Dafür möchte ich allen Beteiligten an dieser Stelle als Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin herzlich danken.

Hausanschrift:	Telefon:	Telefax:	Bankverbindungen:	
Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 16816 Fontanestadt Neuruppin	(0 33 91) 355-0 / 355-5 E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!	Zentrale (0 33 91) 355-7 89	Sparkasse Ostprignitz-Ruppín BLZ: 160 502 02 Kontonummer: 1730 004 543	Deutsche Bank Neuruppin BLZ: 120 700 00 Kontonummer: 3 501 624

Auch dem kulturellen Leben hat der Gebietsänderungsvertrag von 1993 keinen Abbruch getan. Mit Blick auf die alljährliche Korsofahrt, das kulturelle Markenzeichen Alt Ruppins, möchte ich sogar behaupten: Die Alt Ruppiner feiern – eingemeindet oder nicht – völlig unbeeindruckt weiter. Und das ist auch gut so. Die Korsofahrt war schon in meinem Jugendjahren das Ereignis, zu dem man pilgern musste, und bis heute hat sie kein bisschen an Attraktivität verloren. Mit Sicherheit spielt es eine große Rolle, dass die Alt Ruppiner wissen, wie die Feste zu feiern sind.

Vor diesem Hintergrund bin ich überzeugt, dass die Feierlichkeiten zum 200-jährigen Stadtrecht ein großer Erfolg sein werden. Der Ortsbeirat hat sich leidenschaftlich für eine solide Finanzierung eingesetzt, und die Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich engagiert an den Vorbereitungen – insbesondere für den großen Festumzug. Die städtischen Gesellschaften unterstützen die Planung und Durchführung nach Kräften, und sogar die Baumaßnahmen an der Brückenstraße konnten extra verlegt werden, damit das Stadtfest freie Bahn hat.

Allen Bürgerinnen und Bürgern von Alt Ruppin, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Organisatoren wünsche ich ein gutes Gelingen für das 200-jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte. Möge das Fest mit zahlreichen Gästen gekrönt sein und Olden Ruppyn auch in Zukunft eine stetige und weiterhin so gute Entwicklung nehmen.